



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

412 (14.9.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-193318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-193318)

# Mannheimer General-Anzeiger

Abonnementspreis: In Mannheim u. Umgegend monatlich, einjährig 20, 1.50 für Fernorten u. Einschlagung...  
Badr. Anzeiger: 1 Blatt, Preis 1.50 RM, auch 2-Bl. ...  
Badr. Anzeiger: 1 Blatt, Preis 1.50 RM, auch 2-Bl. ...

## Badr. Neueste Nachrichten

Abonnementspreis: 1 Blatt, Preis 1.50 RM, auch 2-Bl. ...

### Das Ergebnis von Mir-les-Bains.

Das Einvernehmen zwischen Frankreich und Italien wieder hergestellt.  
Die Zusammenkunft zwischen Millerand und Giolitti ist gewesen. Die heute früh vorliegenden Berichte besagen, daß die Wolkens zerstreut worden sind, die das gute Einvernehmen zwischen Frankreich und Italien verdeckten. Sie befinden sich auf dem Wege zu einer dauerhaften Entente, sie sind in vollster Uebereinstimmung über die Lösung der anstehenden politischen und wirtschaftlichen Fragen. Es wird die grundlegende Notwendigkeit des Bündnisses zwischen England, Frankreich und Italien in einem amtlichen Dokument herorgehoben. Italien erkennt an, daß die Durchführung des Versailler und der übrigen Friedensverträge für Frankreich eine Lebensfrage ist. Uebereinstimmung in der russischen Frage, Frankreich und Italien wollen Auslands volle Bewegungsfreiheit lassen — wir wüßten gerne, was Frankreich und Italien unter ihr verstanden wissen wollen. Millerand hat zu Journalisten in Mir-les-Bains ja bereits sich dahin geäußert, daß das Programm der Alliierten gegen Rußland sei: Handelsbeziehungen, aber keine politischen Beziehungen. Wenn die ausgegebenen Berichte über die Zusammenkunft die Wahrheit sagen, dann hat Millerand es zuwege gebracht, Italien wieder fester an die französische Politik zu fetten, für in den Dienst der europäischen Hegemoniebestrebungen Frankreichs zu stellen, genau wie Belgien, mit dem das gegen Deutschland gerichtete Militärabkommen jetzt abgeschlossen vorliegt — ein Abkommen, das, wie ein englisches Blatt feststellt, eine Umgehung und Ueberwindung des Völkerbundes darstellt. Aber was tut's? In einer eigentümlichen Lähmung läßt England Frankreich in Europa schalten und walten und das Gleichgewicht der Mächte (der alte geheiligte Grundgedanke der europäischen Politik Englands) sich immer mehr zugunsten der Hegemonie Frankreichs verschieben.

Auf welchem Wege hat die französische Politik Italien für ihre Zwecke eingetragenen? Millerand hat Giolitti einige Angelegenheiten gemacht, die wir schon am Samstag aus dem Temps kennen lernen konnten. In einem bemerkenswerten Artikel wandte er alle Mittel der Ueberredung an, um die Entscheidung Giolittis in einem für Frankreich günstigen Sinne zu beeinflussen. Zunächst zählte er die Punkte auf, in denen Frankreich Italiens Wünschen entgegenkommen will. So werde im Augenblick, obgleich der türkische Friedensvertrag noch nicht ratifiziert sei, die Insel Castellorizo von den Franzosen geräumt und der italienischen Regierung zur Verfügung gestellt. Auch in der Frage der österreich. Handelschiffe, die Italien in Anspruch nehme, werde Frankreich entgegenkommen zeigen. In der adriatischen Frage werde die französische Regierung, da die Einmischung dritter meist die Verhandlungen nur störe, nicht eingreifen, da ja die italienische Regierung im Begriff sei, unmittelbare Verhandlungen mit Südslavien zu führen. Und was er warte Frankreich von Italien? Eigentlich gar nichts, meinte der Temps. Italien solle nur seine eigenen Interessen und das eigene Wohl wahrnehmen, das sei auch für Frankreich nützlich. Verlangt denn zum Beispiel das wahre Interesse Italiens, daß man Deutschland zur Genfer Konferenz einlade, wo man wieder in Hast und Eile zu einem Ende werde kommen wollen, wo es wieder von Indispositionen wimmeln werde und wo wieder unmittelbar die politischen Verantwortlichen aller Beteiligten durch vielleicht überstürzte Beschlüsse festgelegt werden würde? Nein, das wahre Interesse Italiens erfordere, daß man diese ganze Angelegenheit dem Widergutmachungsausschuß überlasse.

Genau so sei es in der russischen Frage. Da habe zwar der Vorgänger Giolitti, Ritt, die Anerkennung der Räteregierung versprochen, aber was habe Italien davon? Es bestände sich jetzt in einer schweren Arbeiterkrise, hinter der nur die bolschewistischen Agitatoren ständen. Dagegen gebe es nur ein Mittel: Tür zu, den bolschewistischen Agenten! Daher Zurückweisung der Anerkennung der Räteregierung, die den Bürgerkrieg gegen die andern Regierungen betreibe. So habe die französische Regierung gehandelt, und Frankreich habe sich darüber nicht zu beklagen. Also auch in diesem Punkt brauche Italien nur seine eigenen Interessen zu verfolgen, um mit Frankreich einig zu sein.

Diese Argumentationen, die auch die Millerands in Mir-les-Bains gewesen sein werden, haben gewirkt. Italien und Belgien scheinen sich mit den Wegen und Zielen der französischen Politik in Europa vollständig zu identifizieren. Der Druck auf die bestiegten Staaten und Völker wird also wohl noch immer schärfer werden, damit müssen die Völker rechnen. Aber auch die Bundesgenossen Frankreichs von heute. Es wird sich nur die Frage erheben, ob und wie lange England, ob und wie lange Deutschland, Rußland und die kleinen unter das Joch furchtbare Friedensverträge gebeugten Staaten die Vorherrschaft Frankreichs zu ertragen und zu dulden willens sein werden. Daß das Joch nicht sanft und die Last nicht leicht sein werden, die die europäischen Staaten zu tragen haben werden, das ist sicher. Je erfolgreicher die französische Diplomatie arbeitet, um so übermütiger und rücksichtsloser werden die französischen Militaristen und Imperialisten werden.

Paris, 13. Septbr. (WB.) Die der Sonderberichterstatter der Havas-Agentur aus Mir-les-Bains meldet, haben sich die Kollegen, die bisher die französisch-italienischen Beziehungen beschriftet haben, gelichtet, da die Italiener ihre wahren Interessen jetzt besser einschätzen infolge des gegenseitigen Wunsches, zu einer intimen dauerhaften Entente der beiden großen Länder zu kommen.

Mir-les-Bains, 13. Septbr. (WB.) Millerand hat heute Vormittag den rumänischen Außenminister Take Ionescu empfangen. Um 10 Uhr wurden die Besprechungen zwischen Millerand und Giolitti wieder aufgenommen. Den Verhandlungen wohnten Bonin, Longare, Mioti, Berthelot und Barrere bei. Die Besprechungen wurden am Nachmittag fortgesetzt. In der Vormittags-sitzung wurde eine

gemeinsame Erklärung angenommen, die aber erst im Laufe des Abends veröffentlicht werden soll. An Lloyd George wurde ein Telegramm folgenden Inhalts gesandt: Die Herren Giolitti und Millerand wollen nicht eher von einander scheiden, ohne Erw. Erwähnung vorher noch ihre sehr herzlichen und freundschaftlichen Grüße übermittelt zu haben. Die Ministerpräsidenten Italiens und Frankreichs haben einmal mehr Gelegenheit gehabt, die volle Uebereinstimmung ihrer allgemeinen Ansichten sowie die grundlegende Notwendigkeit des engen Bündnisses zwischen England, Italien und Frankreich zu erkennen, um die Regelung der europäischen Probleme, die Wiederherstellung des Friedens und der normalen Beziehungen zwischen den Völkern zu sichern.

Mir-les-Bains, 13. Septbr. Havas. Die beiden Ministerpräsidenten haben am Montag in ihren Besprechungen mit Genugtuung festgestellt, daß sich ihre Ansichten über die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen ihrer beiden Länder vollständig decken, und daß sie jetzt entschlossen sind, im vollsten Einverständnis mit einander die großen nach dem Kriege entstandenen Probleme, wie das der allgemeinen Pazifizierung und der Wiederherstellung normaler wirtschaftlicher Beziehungen ihrer Lösung entgegenzuführen. Die Durchführung des Versailler Vertrages und der übrigen Friedensverträge werde als der Eckstein der Verhandlungen bezeichnet, wobei Millerand hervorhob, daß die Ausführung der Bestimmungen des Vertrages von Versailles für Frankreich von vitaler Bedeutung sei. Die beiden Ministerpräsidenten waren ferner darin einig, daß alle noch bestehenden Kriegszustände und Feindseligkeiten behoben werden müßten. Gegenüber Rußland kam man überein, diesem Lande vollkommene Bewegungsfreiheit zu lassen und äußerte den Wunsch, dieses Land müsse sobald als möglich ebenfalls dem Birken der Völker für den Frieden beitreten. Millerand betonte noch den großen Wert, den er auf direkte Verhandlungen in der Adriafrage unter den interessierten Staaten selbst lege.

Giolitti wird am Dienstag vormittag 10 Uhr Mir-les-Bains verlassen und sich nach Italien begeben, während Millerand am Mittwoch früh abreisen wird.

### Das französisch-belgische Militärabkommen.

Paris, 13. Septbr. (WB.) Havas meldet: Der belgische Gesandte in Paris, Baron de Caillier, begab sich heute vormittag zum Quai d'Orsay, um dem Generalsekretär des Auswärtigen Amtes den Abschluß des Militärabkommens zu notifizieren, das soeben durch den französischen und belgischen Generalstab ausgearbeitet wurde. Dieses Abkommen ist also sofort vollstreckbar. De Caillier und Paleologue beglückwünschten sich, daß somit die für diese beiden Länder unerlässlichen Garantien des Friedens und der Sicherheit verstärkt worden seien.

### Frankreich und Belgien kümmern sich nicht um den Völkerbund.

Amsterdam, 13. Sept. (WB.) Westminster Gazette drückt ihre Bedauern aus, daß Frankreich und Belgien nicht die Absicht haben, ihr Militärabkommen dem Völkerbunde vorzulegen. Das Blatt schreibt, es sei eine Lebensfrage für den Völkerbund, daß er nicht umgangen und überlistet werde. Die französische und belgische Regierung würden den schwersten Präzedenzfall schaffen, wenn sie bei der ersten Gelegenheit keine Notiz von den klaren Zwecken des Bundes nehmen. Sie seien es sich selbst und den Grundrissen des Bundes schuldig, alle derartigen Abkommen zu veröffentlichen und sofort der Genehmigung des Völkerbundes zu unterbreiten.

### Zur Durchführung des Kohlenabkommens.

Berlin, 14. Sept. (Von unserm Berliner Büro.) In Bochum fand eine Tagung des Gesamtverbandes der Bergarbeiter Deutschlands unter Teilnahme des Verbandsausschusses und sämtlicher Bezirksorganisationen statt, bei welcher vor allem die Durchführung des Kohlenabkommens von Spa besprochen wurde. Von allen Seiten wurde dabei betont, daß die Bergarbeiter gewillt seien, die Kohlenlieferungen zu ermöglichen. Es würden deswegen zurzeit in fast allen Stein- und Braunkohleneviern Ueberschichten verfahren, die jedoch wegen des geschwächten Körperzustandes der Bergarbeiter nicht zu einer dauernden Einrichtung werden dürften. Wenn der gute Wille der Bergarbeiter von der Entente mit Zwangsmahre gein beantwortet werden sollte, dann seien die Belegschaften fest entschlossen, sich mit allen Kräften zur Wehr zu setzen. Von der tschechoslowakischen Bergarbeiterunion war ein Bericht eingegangen, wonach auch die dortigen Bergarbeiter entschlossen sind, den Genfer Beschluß gegen die aggressive Militärpolitik der Entente durchzuführen. Von den Bezirksleitungen wurde gefordert, daß die Regierung die Sozialisierung des Bergbaues mit möglichst Beschleunigung in Angriff nehme.

### Oberschlesien.

Berlin, 14. Sept. (Pr. Tel.) Im „Vorwärts“ wird mitgeteilt, daß die Befürchtungen von einem neuen Polenputsch in Oberschlesien vielleicht übertrieben sein möchten. Solange aber die Entente sich nicht entschließt, einen festen Abstimmungstermin festzusetzen, solange werde auch die Nervosität und die Unruhe in Oberschlesien andauern. In einer Zuschrift, die dem Blatte aus Oberschlesien zugegangen ist, heißt es:

Von deutscher Seite wird mit allen Kräften auf eine allgemeine Beruhigung des Landes und auf die Vermeidung neuen Blutovergießens hingearbeitet. Leider werden diese Bemühungen aber nicht nur durch das Verhalten der Polen selbst, sondern in gleicher Weise auch die immer wieder zutage tretende Parteilichkeit der französischen Besatzungsbehörde durchkreuzt.

Die „Germania“ hält es für unbedingt erforderlich, daß der Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten des Reichstags, der sich, wie angenommen werden darf, in seiner nächsten Sitzung in erster Linie mit der ober-schlesischen Frage beschäftigen dürfte, nicht erst am Ende dieses Monats zusammentritt. Das Blatt wünscht, daß der Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten den schweren Gefahren, in denen die Provinz Oberschlesien und seine Bevölkerung schweben, durch die unverzügliche Anberaumung des nächsten Sitzungstages zu einem möglichst nahen Zeitpunkt Rechnung trägt.

Beuthen, 14. Septbr. (Priv. Tel.) In der Lage in Oberschlesien ist eine gewisse Entspannung eingetreten und es ist zu größeren Zwischenfällen nicht gekommen. Ein polnisches terroristisches Regime scheint nur noch im Kreise Lublinitz zu herrschen, doch dürfte es auch dort dem englischen Kreisinspektor gelingen, des polnischen Bandenwessens Herr zu werden. Im Kreise Rosenberg entfalteten die Polen in den letzten Tagen eine bemerkenswerte Propaganda-tätigkeit. In einer in Beuthen abgehaltenen Sitzung von Vertretern der deutschen politischen Parteien, der Gewerkschaften und des deutschen Abstammungskomitees wurde die Lage darüber geföhrt, daß von Seiten der Internationalen Kommission Hausdurchsuchungen nach Waffen bei Deutschen vorgenommen würden, die weder Waffen besaßen noch besitzen, während die Polen nachweisbar der Waffenabgabe vollkommen ungenügend nachgekommen sind.

### Die rote Armee.

München, 14. Sept. (Priv. Tel.) Ein Vertreter der französischen Nachrichten in Erlangen besuchte daselbst das russische Internierungslager und hatte bei dieser Gelegenheit eine beachtenswerte Unterredung mit zahlreichen russischen Offizieren der roten Armee. Im Gegenfah zu den abenteuerlichen Gestalten der Kommunisten machen die Offiziere einen guten Eindruck. Sie erklären, daß sie als ehemalige zaristische Offiziere bei Vermeidung der Todesstrafe in der Roten Armee dienen müßten. Sie sprachen zum Teil deutsch, zum Teil französisch. Ihre Angaben über die rote Armee bestätigen, daß die Hoffnungen, die gewisse Kreise auf sie setzen, nicht gerechtfertigt sind. Der Geist und die Ausrüstung der Truppen sind schlecht. Nur mit rücksichtsloser Gewalt behalten Trotzky und Lenin ihre Herrschaft vorläufig noch aufrecht. Das wirtschaftliche Elend in Rußland sei unbeschreiblich. 3000 Rubel brauche eine Familie täglich, um nicht zu verhungern. Die Internierten erzählten, daß sie die bolschewistischen Ueberwachungskommissare, mit denen der ganze bolschewistische Staat und die rote Armee durchkreuzt seien, in Ostpreußen zurückgelassen hätten und sich wie befreit fühlten. Es sind in Erlangen tatsächlich nur ganz wenige Bolschewisten unter den Gefangenen.

### Der Krieg im Osten.

#### Die Unterredung Kamenews mit Lloyd George.

London, 13. Septbr. (WB.) Die Blätter bringen Einzelheiten über die dreistündige Unterredung Kamenews mit Lloyd George vor Kamenews Abreise nach Rußland. „Daily News“ schreibt: Die Unterredung zeichnete sich durch das Fehlen jener Cordialität aus, die die früheren Unterredungen zwischen dem ersten Minister und dem Sowjetdelegierten kennzeichnete. Lloyd George beschuldigte Kamenew tatsächlich einer Zahl von Vertrauensbrüchen und erklärte ihm, wenn er nicht selbst um seinen Paß gebeten haben würde, würde ihm dieser trotzdem ausgehändigt worden sein. Die politischen Verhandlungen würden nicht eher wieder aufgenommen, bis die britische Regierung davon überzeugt sei, daß die Moskauer Regierung ihren Versuch, sich in die inneren Angelegenheiten Groß-Britanniens einzumischen, aufgegeben habe. Lloyd George brachte gegen Kamenew vier Anklagen vor:

- 1) daß er am Verkaufe der tschechisch-russischen Zuwelsen in England beteiligt sei,
- 2) daß er Verhandlungen geführt habe betreffend Unterstüßung des extremen sozialistischen Blattes Daily Herald mit 75 000 Pfund Sterling,
- 3) daß er Beziehungen mit einer britischen Arbeiterorganisation gehabt habe, die sich „Concil of Action“ nennt,
- 4) daß Rußland absichtlich die britische Regierung mit Bezug auf die Klausel über die Bürgermilitär in dem Entwurf für den Waffenstillstand mit Polen irre geführt habe.

Kamenew stellte alle Anklagen kategorisch in Abrede. Krassin wurde ausdrücklich von den Anklagen, die gegen seinen Kollegen gerichtet wurden, ausgenommen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Verhandlungen über die Handelsbeziehungen nicht als abgebrochen betrachtet werden.

#### Die Verhandlungen von Riga.

Berlin, 14. Septbr. (Von unserm Berliner Büro.) Wie aus Moskau berichtet wird, steht an der Spitze der Sowjetdelegation, die nach Riga reisen soll, Tschicherin nach Riga gehen, um an den Verhandlungen mit Polen teilzunehmen. Nach demselben Blatt hat man in der englischen Botschaft in Riga erklärt, daß man in England an den bevorstehenden Verhandlungen das größte Interesse nehme. Als Beweis dafür seien durch die Botschaft 28 Zimmer in Riga für englische Zeitungs-korrespondenten gemietet worden.

Paris, 13. Septbr. Wie Havas aus Warschau meldet, ist Lettland geneigt, Polen und Litauen seine Vermittlung anzubieten, um die Klärung der zwischen beiden Staaten entstandenen Schwierigkeiten zu erleichtern.

Warschau, 1. Septbr. Havas. Die litauische Regierung hat gebeten, daß die französische und englische Regierung bei den Verhandlungen zwischen Polen und Litauen im Kalwarja vertreten seien. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Kabinete von London und Paris diesen Vorschlag annehmen werden.

Die revolutionäre Bewegung in Italien.

Berlin, 14. Sept. (Von unfr. Berl. Büro.) Aus Lugano wird berichtet: Zwischen den Vertretern der Metallindustriellen und den Delegierten des Allgemeinen Arbeiterbundes fanden gestern auf Grund des letzten Beschlusses des Gewerkschaftskongresses, eine gewerkschaftliche Kontrolle der Betriebe einzuführen, neue Besprechungen statt. Auf die neuen Forderungen der Arbeiter erwiderten die Industriellen, daß sie zunächst eine Entscheidung ihrer Verbände einholen müßten, ehe sie dazu Stellung nehmen könnten. Die vom Gewerkschaftsbund angenommene Tagesordnung, welche die gewerkschaftliche Kontrolle der Fabriken fordert, ermahnt gleichzeitig die Arbeiter, auch technisch und intellektuell sich auf die Führung der Betriebe vorzubereiten, um das Problem der Produktion in organischer Weise zu lösen. Es sei daher die Organisation, den Anordnungen des Allgemeinen Arbeiterbundes zu folgen. Mit der Kontrolle solle keine Enteignung verbunden sein, sondern es soll nur das Verhältnis zwischen Kapital und Arbeit geändert werden.

Die sozialistische Kammergruppe will die Bewegung der Arbeiter im Rahmen durch entsprechende Geschäftsanteile ergänzen. Die politischen und gewerkschaftlichen Vertreter der katholischen Volkspartei haben sich auf einer Tagung in Rom den Forderungen der Metallarbeiter nach Betriebsräten und Betriebsratbeteiligung der Arbeiter angegeschlossen. Die katholische Volkspartei wird alle politischen und gewerkschaftlichen Kräfte der Partei vereinen, um die wirtschaftliche Umwandlung des Landes auf Grund des geistlich-sozialen Problems anzuführen.

Englands kritische Lage. Der drohende Generalstreik.

Paris, 13. Sept. (B. A.) Wie sich der Temps aus London telephonieren läßt, haben heute in Downing Street zwischen Lloyd George und verschiedenen Kabinettsmitgliedern Besprechungen stattgefunden. Der Premierminister hat die von den verschiedenen Ministerien vorbereiteten Pläne studiert, um im Falle eines Generalstreiks die lebenswichtigen Betriebe aufrecht zu erhalten. Der Vorschlag, das Parlament zusammenzubekommen, sei nicht ins Auge gefaßt. Das Parlament werde erst am 19. Oktober zusammenzutreten.

Regierung und Sozialdemokratie.

Zu diesen in den letzten Tagen mehrfach erörterten Thema liegt eine bemerkenswerte Äußerung der „Königszeitung“ vor. Dieses Blatt veröffentlicht in seiner gestrigen Abendausgabe die folgende Berliner Drahtmeldung: Der Sturm auf baltischer sozialdemokratischer Blätter gegen das Kabinett bedroht, der dann auch über Baden übergriff, hat eine analoge Erörterung innerhalb der Sozialdemokratie gezeitigt. Das Ergebnis ist, daß wenigstens einstweilen alles beim Alten bleibt. Die Diskussion, die eigentlich ziemlich mäßigend zum Jozin gebrochen war, hat doch das Gute, daß sie gezeigt hat, wie unsere innerpolitische Situation ist. Einmal hat sich erwiesen, daß an einzelnen Stellen der Sozialdemokratie starke Reizung zur schärferen Opposition und zum Sturz der gegenwärtigen Regierung besteht, zum anderen ist erkennbar geworden, daß die Führung der Sozialdemokratie anderer Meinung ist und daß sie von der bisher eingenommenen Haltung nicht abzuweichen gedenkt. Wenn im Zusammenhang mit der neuerwachten Oppositionsgeist sozialdemokratischer Kreise von einem Zentrumsblatt die Anregung an die Sozialdemokraten ergangen ist, durch ihren Eintritt in die Regierung die zu schmale Regierungsbasis zu erweitern, und wenn das Blatt für den Fall der Ablehnung Reuewahlen als notwendig bezeichnet, so scheint uns die innerpolitische Lage eine derartige Alternative nicht zu rechtfertigen. Eine freizügige Zulassung der Verbände liegt nicht vor. Doch die Zukunft eine solche bringen wird, kann ebenso gut möglich sein wie nicht. Eine Verbreiterung der Regierungsbasis durch den Eintritt der Sozialdemokraten in die Regierung hat gewiß manches für sich. Darüber herrscht weitgehende Übereinstimmung. Notwendig ist sie aber derzeit nicht. Diese Auffassung besteht auch an den maßgebenden Regierungskreisen. In der Regierung denkt man zuerst nicht daran, die Sozialdemokratie zum Eintritt in die Regierung einzuladen. Die Regierung hat an der oben skizzierten Äußerung der Regierungsbasis keinen Anteil. Ihr ist es darum zu tun, ohne politische Erschütterungen und Umwälzungen praktische Arbeit zu leisten und besonders die ersten und dringenden wirtschaftspolitischen Probleme zu meistern.

Damit wäre also die Erörterung vorläufig abgeschlossen. Die Sozialdemokratie will nicht mit der Partei der deutschen Bürgerturns, der Deutschen Volkspartei, in einem Kabinett zusammensitzen, sie will schon mit Zentrum und Demokratie zusammenregieren, aber nur, wenn diese Parteien sich von ihr wieder die Richtlinien vorschreiben lassen. Unter diesen Umständen verzichtet das Kabinett auf die Mitwirkung der Sozialdemokratie, die Einladung des demokratischen Ministers Gehler ist amlich nicht ergangen. Das Kabinett hofft auch ohne die Sozialdemokratie die Geschäfte führen zu können. Zwecklos würde seine Lage fester sein, zweifellos würde es manche Schwierigkeiten leichter überwinden, wenn die Deutschnationalen ihm eine etwas weniger starre und grundsätzliche Opposition machen wollten. Wir meinen, in der jetzt vorliegenden Ablage des Kabinetts Besprechungen an die Sozialdemokratie müßte doch wohl eine starke Aufforderung an die Deutschnationalen liegen, ein etwas freundlicheres Verhältnis zum gegenwärtigen Kabinett zu suchen. Wir glauben, sie würden Entgegenkommen finden.

Berlin, 14. Sept. (Fr. Tel.) Der „Vorwärts“ schreibt: Für das Verhalten der Sozialdemokratischen Partei im gegenwärtigen Stadium der Entwicklung der innerdeutschen Verhältnisse dürfte es notwendig sein, Richtlinien zu schaffen, die für das weitere Vorgehen maßgebend sein werden. Jetzt ist keine Zeit für irgendwelche Auseinandersetzungen, jetzt geht es, praktische Arbeit zu leisten und sich darüber klar zu werden, was gegenwärtig durchzuführen und auch darüber, unter welchen Bedingungen es der Sozialdemokratischen Partei möglich sein werde, im Falle einer Kabinettskrise an der Bildung eines neuen Kabinetts teilzunehmen.

Aus der Beamtenwelt.

Zusammenschluß der Deutschen Finanzbeamten.

Zur Zusammenfassung der im Bereiche des Reichsfinanzministeriums, der Finanzministerien der Länder und bei den Reichs- und Staatsbankinstanzen beschäftigten Beamten ist in Berlin die „Deutsche Finanzbeamtenvereinigungsvereins“ mit dem Sitz in Berlin gegründet worden. Es handelt sich um einen Gewerkschaftsbund, der die bestehenden Organisationen der Finanz-, Zoll- und Bankbeamten vereint. Zweck der Deutschen Finanzbeamtenvereinigungsvereins ist die Vertretung der wirtschaftlichen und rechtlichen Interessen der genannten Beamtengruppen. Zu diesem Zwecke sind Besprechungen für Finanz-, Zoll- und Bankbeamte gehalten. Eine Reihe von Beschlüssen, die 19 000 Beamte aller Berufsgruppen umfassen, haben sich bereits der Finanzbeamtenvereinigungsvereins angeschlossen. Der Vorsitz liegt in Händen des Geh. Regierungsrats Herzog. Vorsitz der Finanzbeamtenvereinigungsvereins ist Dr. Hoffe, R. d. N. übernommen. Abteilungsleiter sind: Finanzabteilung: Oberstaatssekretär Bauwanz; Beschäftigungsabteilung: Oberstaatssekretär Neubauer; Bankabteilung: Staatsbankdirektor Braun. Die Finanzbeamtenvereinigungsvereins ist dem Gesamtverband Deutscher Beamten- und Staatsangestelltenvereinigungen angeschlossen. Zusätzlichen sind nach Berlin, Königsgraben 87, zu richten.

Tagung des Deutschen Eisenbahnerverbandes.

Berlin, 14. Sept. (Von unfr. Berl. Büro.) In Dresden wurde gestern die Tagung des Deutschen Eisenbahnerverbandes eröffnet, an der etwa 2000 Mitglieder teilnahmen. Im Namen der sächsischen Regierung begrüßte Ministerpräsident Buch die Versammlung. Nach Ablauf des Rechenschaftsberichts kam der Vorsitzende auch auf die Hemmnisse zu sprechen, die sich in der Frage der Lohnverhöhnungen ergeben hätten. Besonders Schwierigkeiten seien durch das Vorgehen der Berliner Eisenbahner entstanden. Diese hätten selbständig neue Forderungen eingereicht und schließlich einen wilden Streik infiziert. Der Vorstand habe sich entschieden gegen den Streik erklärt. Ferner wurden die Märsche und Demonstrationen behandelt und dabei betont, daß die Arbeiter auf alle Fälle volle Neutralität bewahren würden. Die Regierung hätte in der Transportfrage vollkommen recht, die Arbeiter seien weit mehr auf dem Posten gewesen. Der Verband müsse energisch tun, daß wir keinen Streit mehr haben wollen, aber verdächtige Maßnahmen müssen ebenfalls verhindert werden. Schließlich wurde die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung internationaler Beziehungen betont, wozu aber auch der Ausbau nationaler Organisationen nötig sei. Weiteres würde sich der Verband zum Kampfsplan des Kommunismus machen lassen.

Dresden, 14. Sept. (Fr. Tel.) Am gestrigen zweiten Tage der Generalversammlung des Deutschen Eisenbahnerverbandes erläuterte das Reichsamtmitglied Schaffel-Berlin den Geschäftsbericht. Er bezeichnete Frankfurt a. M. als Hauptzentrale und betonte, daß von den Beamten vor allem politische Ziele verfolgt würden. Ferner äußerte er sich zu den Demonstrationen und Truppeneinsparungen des Verbandes und kam auf die bekannten Forderungen des Verbandes mit der Regierung zu sprechen. Dabei fell er die sonderbare Behauptung auf, die deutsche Regierung sei in dieser Frage nicht mit der nötigen Energie vorgegangen. Bei der Besprechung der internationalen Beziehungen wurde mitgeteilt, daß der deutsche Eisenbahnerverband sich an die internationale Transportarbeiter-Föderation angeschlossen habe. Der Mitgliedsbeitrag von 40 000 Mark sei bereits bezahlt worden.

Deutsches Reich.

Bayern und das Reich.

München, 13. Sept. (B. A.) Die Korrespondenz Hartmann meldet: Ein bayerisches Blatt bringt sensationelle Nachrichten über die Verhandlungen, die der bayerische Ministerpräsident bei seiner letzten Berliner Reise in der Frage der Entlassung und der Frage der französischen Gefandtschaft in München sowie der Schaffung einer berufsständischen Ersten Kammer für das Reich geführt hat. Diese Nachrichten entbehren der Grundlage. In der Frage der Entlassung und der französischen Gefandtschaft in München bestand stets volle Übereinstimmung zwischen der Reichsregierung und der bayerischen Staatsregierung. In der Stellungnahme der bayerischen Regierung zu diesen Fragen ist eine Veränderung nicht eingetreten. Bezüglich der Errichtung einer französischen Gefandtschaft in München wird außerdem auf die fernerezeitige Erklärung des Reichsministers Dr. Simons im Reichstagsbezug genommen. Ueber die Schaffung einer berufsständischen Ersten Kammer für das Reich haben irgendwelche Vorbesprechungen mit der Reichsregierung überhaupt nicht stattgefunden.

Das amerikanische Reklagebot.

Berlin, 14. Sept. (Von unfr. Berl. Büro.) Im Ernährungsministerium haben gestern die angeklagten Beratungen zwischen Vertretern des deutschen Bidergerwerbes und Mitgliedern des Ministeriums über das amerikanische Reklagebot stattgefunden. An den Beratungen nahm auch Minister Dr. Hermes teil. Die Verhandlungen zogen sich mehrere Stunden in die Länge und nahmen zum Teil einen sehr erregten Verlauf. Das Ernährungsministerium blieb auf seinem Standpunkt stehen, daß grundsätzlich die Einführung von amerikanischem Getreide aber Rekl nicht freigegeben werden könne, ohne eine Durchsicherung der bisherigen Zwangswirtschaft zu verhindern. Das Ernährungsministerium ist jedoch bereit, mit dem deutschen Bidergerwerbe in neue Beratungen einzutreten, sobald dieses sich von den amerikanischen Bidergerwerbenden die erforderlichen Unterlagen für ein neues Reklagebot verschafft haben, da das erste amerikanische Angebot inzwischen überholt ist. Zu den neuen Beratungen soll der Reichsfinanzminister zugezogen werden.

Zu den Anschuldigungen gegen den Ernährungsminister.

Berlin, 14. Sept. (Von unfr. Berl. Büro.) In der Freireisung des volkswirtschaftlichen Ausschusses sind auch die in verschiedenen süddeutschen Blättern gegen den Ernährungsminister Dr. Hermes erhobenen Anschuldigungen, über die wir kurz berichteten, von dem unabhängigen Abgeordneten zur Sprache gebracht worden. Der Minister erwiderte darauf, daß diese Angriffe gegen ihn von einem Beamten ausgingen, der die erhobene Behauptung nicht erlauben habe und nun nachträglich sich durch diese „Anschuldigungen“ zu rächen suche. Der Minister gab die behaupteten Tatsachen im wesentlichen als richtig zu, erklärte jedoch die vorgenommenen Anschuldigungen für durchaus notwendig und seine Handlungsweise für einwandfrei. Da die Angelegenheit nicht in die Zuständigkeit des volkswirtschaftlichen Ausschusses übertrug, wurde von einer Erörterung abgesehen, da sie Sache des Hauptauschusses bzw. des Plenums des Reichstags sei.

Keine österreichische Gefandtschaft in München.

Berlin, 14. September. (Von unfr. Berl. Büro.) Zu der Meldung der „Deutschen Zeitung“, daß die österreichische Regierung beabsichtige, eine eigene Gefandtschaft in München zu errichten, wird von österreichischer Seite erklärt, daß diese Nachricht völlig aus der Luft gegriffen sei.

Berlin, 13. Sept. (Fr. Tel.) Wie das Ufr-Abendblatt erzählt, wurde Erich Brinz, der im Prozeß Scheidemann-Mazz als einer der Hauptbelastungszeugen gegen Scheidemann aufgetreten war, heute mittig in Berlin verhaftet, da er der Fälschung des Morbaustrages gegen Liebknecht und Rosa Luxemburg überführt wurde. Seine Braut hat bei dem politischen Verhör das Geständnis abgelegt, daß Brinz ihr den Morbaustrag diktiert und in ihrer Gegenwart die Namen Scheidemann und Georg Elzard von Reuter genannt habe.

Baden.

Giesberts in Karlsruhe.

Karlsruhe, 13. Sept. Gestern nachmittag fand im Konzerthaus eine sehr stark besuchte Versammlung der hiesigen Reichsbeamtenvereinigungsvereins statt, um die Stellungnahme des zur Zeit über meilen Reichsfinanzministers Giesberts in Bezug auf die Personal- und Beförderungsreform zu hören. Nach einem einleitenden Referat des Postsekretärs Wager führte der Minister u. a. aus: Leider befinden sich in der Beamtenvereinigungsvereins immer noch verschiedene Interessen zum Schaden der so notwendigen inneren Geschlossenheit. Nichts sei gefährlicher als die Ausprägung einer Gruppe gegen die andere. Er gebe zu, daß den Beamten großes Unrecht geschehe und versteht, daß sich das Personal der Postverwaltung aus Ehrengründen verhalte, degradiert zu werden. Von dem besonderen Vorgehen der Länder in der Beförderungsfrage habe die Reichsregierung nichts gewußt. Unter dem früheren System wäre derartige Ungleichheit unmöglich gewesen. Künftig müsse ein größeres homogenes Zusammenwirken von Reich und Ländern stattfinden. Daher nähmen Länder und Gemeinden auf die Dauer die Fehler? Auf den Reichsbedarf zu spezifizieren, wäre ein früheres Unverständnis. Zum Schluß warnte der Minister vor den Beschwerden, die an den Grundbesitz des deutschen Beamtenvereins rücken müßten. In der Zeit der Lösung müsse die Beamtenvereinigungsvereins den ruhenden Pol in der Erscheinung bilden. Jeder Staat, wo sich die Regierung zusammenfassen wie sie wolle, brauche ein pflanzliches, arbeitsreiches Beamtenland. Wirken wir dahin, daß die Beförderungsreform in unserem Sinne durchgeführt wird. Den Referentenentwurf

können wir nicht anerkennen. — Die Versammlung nahm eine Entscheidung an, wonach sie geschlossen hinter den vom Reichsamtministerium aufgestellten Mindestforderungen steht.

Gründung des Bezirksbauernverbandes Tauberhofsheim.

Aus landwirtschaftlichen Kreisen wird uns geschrieben: In der am 12. September vom Bauernverband Unterbaden nach Tauberhofsheim einberufenen gut besuchten Bauernversammlung kam es zur Gründung des Bezirksbauernverbandes Tauberhofsheim. Geschäftsführer Müller vom Bauernsekretariat Heidelberg sprach über Lage, Entstehung, Aufgabe und Erfolg der bayerischen Bauernvereinigungen. Anschließend schiederten Vertreter von 5 Unterländer-Bauernvereinigungen unter anderen Bundschuh-Wertheim, Wegert-Berg, Keller-Wosbach, Gey-Abelsheim und Scherer-Gräfenberg die erfolgreiche bäuerlich-gewerkschaftliche Tätigkeit des Verbandes in den Bezirken. Sämtliche lebhaft vorgetragenen Ausführungen wurden von der Versammlung mit Beifall aufgenommen. In der sich anschließenden, lebhaften Aussprache kam es zur Gründung des Bezirksverbandes Tauberhofsheim. Gewählt wurden als 1. Vorstand Landwirt Götter, Käfert, Tauberhofsheim, als 2. Vorstand Bürgermeister Schrant, Janspan. Der Weiterbau des Bezirksverbandes wird dieser Tage mit Unterstützung der Nachbarkreisverbände vorgenommen werden. Die Versammlung war vom Geiste des lebhaften bäuerlichen Einigungswillens getragen und gab Zeugnis von der reichlichen Arbeit der gewerkschaftlich organisierten Bauernschaft, den Ausgleich zwischen Stadt und Land auf ehelicher Grundlage unter Ausschaltung der zwangsgerichtlichen Preistreiber herbeizuführen. Allgemein war die Hoffnung auf einen freien Bauernstand auf freier Scholle in einem freien Staat einzutreten.

Letzte Meldungen.

Rücktritt Wilsons.

London, 13. Sept. (B. A.) Weekly Dispatch kündigt den Rücktritt des britischen Kolonialministers Lord Milner an.

Die Reichstagswahlen in Schweden.

Stockholm, 14. Sept. (B. A.) Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen erhielten bei den Reichstagswahlen die Konservativen 17 Mandate (plus 5, minus 2), die Bauernorganisationen 8 (plus 2), die Liberalen 12 (plus 2, minus 4), die Sozialdemokraten 27 (minus 5).

Der Krieg im Osten.

Amsterdam, 13. Sept. Den englischen Blättern zufolge richtet die russische Regierung einen von Lenin, Trotzky und Brusslow unterzeichneten Appell an die Drangels Heer dienenden russischen Offiziere, worin sie diese auffordern, ihre schändliche Rolle als Deserteure der Polen und Franzosen aufzugeben. Den Offizieren wird völlige Amnestie zugesagt, wenn sie in das Sowjetheer eintreten. Zum letztenmale fürde ihnen die Sowjetregierung die versöhnende Hand entgegen.

Kopenhagen, 13. Sept. (B. A.) Berlingische Tidende meldet: Anlässlich der Ausweisung einiger lettischer Bürger aus Litauen stellte die lettische Regierung der litauischen eine Note zu, in der die sofortige Ausarbeitung eines Liebeskommens verlangt wird, durch das die gegenseitigen Rechte der litauischen und litauischen Bürger in beiden Ländern sichergestellt werden. Die litauische Regierung erklärte in einer Antwortnote, daß die Ausweisung nur lettische Bürger betroffen hätte, die erst nach dem 1. April 1918 sich in Litauen niedergelassen hätten. Die Ausweisungen hätten sofort eingestellt werden in der Voraussetzung, daß die lettische Regierung gleichfalls die Ausweisung der Litauer einstellen würde. Die lettische Regierung wartete jedoch das Eintreffen der litauischen Antwortnote, die binnen 48 Stunden verlangt worden war, nicht ab, sondern verfügte die sofortige Ausweisung sämtlicher in Litauen und Litauen wohnenden Litauer. Sogar der litauische Konsul erhielt einen Abreisebefehl. Man nimmt jedoch an, daß diese Maßnahmen widerrufen werden wird, sobald die litauische Antwort eingetroffen ist.

Innsbruck, 14. Sept. (B. A.) Der für gestern vom Tiroler Bauernbund einberufene Bauerntag nahm eine Entscheidung an, die den direkten Anschluß an Deutschland fordert, da nur ein solcher den in der gegenwärtigen Zertrümmerung unmöglichen Staat Oesterreich vor dem Zusammenbruch retten könne. In voller Übereinstimmung mit dem Tiroler Landtage verlangt die Bauernschaft von der Regierung die Einbringung der nötigen Gesetze und den wirtschaftlichen Anschluß an Deutschland vorzubereiten.

Budapest, 13. Sept. (B. A.) Gegenüber den im Ausland verbreiteten Gerüchten, wonach Ungarn im Einvernehmen mit Frankreich eine militärische Intervention gegen Oesterreich vorbereite, stellt das ungar. Kriegsministerium auf Grund verlässlicher Informationen fest, daß die Gerüchte vollständig aus der Luft gegriffen sind.

Berlin, 14. Sept. (Fr. Tel.) Nachdem B. I. hat Bürgermeister Dr. G. Reich die Absicht, aus dem Berliner Kommunalrat auszuschcheiden.

Berlin, 14. September. (Von unfr. Berl. Büro.) Bei der gestrigen Sitzung der Landesversammlung der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Sachsen in Leipzig wurde ein Antrag angenommen, in dem der beschlossene Parteitag erucht wird, die Stellungnahme zu den Rostocker Bedingungen durch eine Urabstimmung im Reich feststellen zu lassen.

Vermischtes.

Furchtbare Hungersnot in China.

Amsterdam, 13. Sept. (B. A.) Ein Justizspruch aus Shanghai übermittelte ohne Angabe der Quelle die Nachricht aus Shanghai, daß die Chinesen in den nördlichen Provinzen Chinas ihre Familien verließen, um sie durch zu bewahren, Hungers zu sterben. So viele Millionen Menschen müßten von dem Hungertode bedroht.

Mord an einem Amerikaner.

TBO. Remagen, 13. Sept. Hier wurde die Leiche des Amerikaners Nathaniel Davis gefunden, der früher Leutnant der amerikanischen Armee und später Kreisvertreter der internationalen Rheinarmee kommission war. Die Leiche liegt nach Blättermeldungen auf einer merkwürdigen Ladeursache schliefen. Im Gesicht des Toten fanden sich Kratzen und eine Hand weist eine Verletzung auf. Die Leiche lag mit seiner früheren Sekretarin, einer Dänikerin, geholt haben, deren Ehemann vor einiger Zeit unter ähnlichen Umständen im Rhein gefunden worden sein soll.

Wilhelmshaven, 14. Sept. (B. A.) Gestern nachmittag fand hier die feierliche Beilegung der Opfer des Erfoltschlachtfeldes in Warendorf auf dem Ehrenfriedhof in einem gemeinnützigen Gedenkstein statt. Ueber einhundert Personen wohnten der Beilegung bei, bei der drei feierliche Ansprachen hielten, bei der Kranzniederlegung durch die Behörden, Vereine und Angehörigen. Abschließend die Feierlichkeit mit einem Gebet und der Erteilung der Segens.

Stockholm, 13. Sept. (B. A.) An Bord des Dampfers „Wendla“ der in Stockholm zu Lösen angefangen hatte, wurden Rettungsmittel bereitgestellt. Teile der Ladung waren bereits in Göteborg und Rindis gelöscht worden.

Aus Stadt und Land. Direkte Zugverbindung München-Mannheim bezw. Frankfurt.

(Mitgeteilt von der Handelskammer für den Kreis Mannheim.)
Über die Schnellzugverbindung München-Mannheim-Frankfurt a. M. sind schon viele Klagen laut geworden...

Auf die Eingabe teilte die Eisenbahn-Generaldirektion Karlsruhe mit, daß die Herstellung einer unmittelbaren Verbindung München-Mannheim-Frankfurt a. M. mit durchlaufenden Wagen...

Mannheim am 12.12. mittags. Die einzige Möglichkeit, Wagen direkt von München nach Mannheim laufen zu lassen, wäre nur durch Doppelführung des Zug D 15 oder bei Schaffung einer zweiten Münchener Verbindung zu ermöglichen...

Steuermarken.

Den Arbeitgebern konnten, so wird uns von amtlicher Seite geschrieben, die Steuermarken, die sie für den Steuerabzug an dem Einkommen der Arbeitnehmer benötigen, bisher bedauerlicherweise nicht in der gewünschten Menge geliefert werden...

Es bleibt daher, wenn die Arbeitgeber bald in den Besitz der zum Aufflecken nötigen Steuermarken kommen sollen, nur der Ausweg übrig, die gedruckten Marken teilweise unperforiert an sie abzugeben...

eine unerwünschte Arbeitsleistung auferlegt, aber es ist immer besser, unperforierte als keine Marken zu haben. Selbstverständlich ist das Bestreben darauf gerichtet, die Steuermarken in möglichst großer Zahl und unläßt bald wieder allgemein perforiert zu liefern...

Das Landschaftsbild am unteren Neckar und die Neckarkanalisierung.

Bei den verschiedenen Phasen, welche das Projekt der Neckarkanalisierung in den letzten Jahren durchmachte, trat, so wird uns geschrieben, auch zuletzt noch eine Frage als diskutabel hervor, nämlich die mögliche naturgerechte Erhaltung des Landschaftsbildes...

Kindererholungsfürsorge Heuberg.

Der 2. Transport wird nach sechsmonatlichem Aufenthalt der Kinder auf dem Neckar zu Heuberg am Donnerstag, den 16. September, nachmittags 3.01 Uhr, mit Extrazug wieder hier eintreffen...

Prozesse um Millionenwerte im Weinhandel.

Und jetzt in Rheinhessen und anderen Weinbaugebieten anhängig. Es finden Entscheidungen von weitestgehender Bedeutung für den ganzen Weinhandel und Weinbau bevor...

vier berühmten Burgen von Neckarsteinach, zu deren Füßen Hunderttausende zu Fuß und zu Schiff durchs Neckartal zogen und den herrlichen Burgenwinkel bewunderten...

Die Geschichte der Burgen von Neckarsteinach und ihrer Besitzer ist außerordentlich interessant, wenigstens soweit die Gröndlerfamilie in Betracht kommt. Die Ritter von Steinach, die später zum Teil Landschaden von Steinach hießen...

Die Neckarsteinacher Besitzungen der Landschaden mit den vier Burgen, die nun zum Teil schon nicht mehr bewohnbar waren, kamen an die Freiherren von Wetterrich-Wallenhorst...

daß die Kommissionäre den Wein bei dem Produzenten gleich fest kaufen und hegellen. Jetzt, bei dem Einsetzen der intensiven Weinlesezeit, wo die Weine um hunderttausende von Mark gelauten waren, machten die Weinbinder von ihrem Vorkaufungsrecht Gebrauch...

Entlassen wurde Bauinspektor Julius Wirth in Schwellingen zwecks Uebertritt zur Eisenbahndirektion Mainz.

Das Fest der silbernen Hochzeit feiert heute der frühere Werkmeister und jetzige Inhaber einer mechanischen Werkstatt, Herr Friedrich Schmitz, mit seiner Gattin geb. Reichbroth...

Polizeibericht vom 14. September. Unaufgeklärte Diebstähle. Entwendet wurden: In der Nacht vom 30./31. August in der Güterhallenstraße eine große Wagentasche...

Der Gewerkschaftsbund der Angestellten Ortsverband Mannheim erstatet heute Dienstagabend seinen Mitgliedern Bericht über die am Montag stattgefundenen Verhandlungen mit dem Kartell Mannheimischer Arbeitgeberverbände...

Vereinsnachrichten.

Der Sängerverein des Mannheimer Sängerkreises nach Bad Rappenau und Wimpfen nahm unter zahlreicher Beteiligung einen glänzenden Verlauf. Die Sänger wurden am vergangenen Samstagabend von der Gastgesellschaft in Rappenau empfangen...

Es wurden Proben der deutschen Musik von Hegar, Reichborn, Schubert, Waldmann, Jüngst usw. gegeben. Ein Chor mit 50 ausgezeichneten Kräften versteht es, jedem Note und seiner Eigenart gerecht zu werden...

Table with 2 columns: National-Theaters and Neues Theater. Rows include dates (Sept 14, 15, 16, 17, 18, 19) and play titles like 'Minna von Barnhelm', 'Eine Nacht in Venedig', 'Die Waise'.

Mannheimer Strafkammer.

8 Ferienstrafkammer I. Sitzung vom 6. September. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Baumgartner.

Einen Raubzug auf Dellbrühl unternahm in der Nacht vom 24. zum 25. Juni ein Trupp von Altschheimern auf die Kapazität des Anstaltshofes, auf denen gerade gemäht worden war...

Reckarsteinach ist bekanntlich schon seiner Lage wegen einer der schönsten Orte am Neckar, aber die vier Burgen geben ihm noch einen ganz besonderen Reiz...

Reckarsteinach ist bekanntlich schon seiner Lage wegen einer der schönsten Orte am Neckar, aber die vier Burgen geben ihm noch einen ganz besonderen Reiz...

Alemannenbuch.

Als erster Versuch neuen Zusammenhanges unter den Alemannen wird von Hermann Hesse im Verlag Sedwiza zu Bern ein Buch herausgegeben, das jenes Heimatgefühl vorwiegend, das nicht nach Landesgrenzen fragt...

Was man unter Alemannen und Alemannentum zu verstehen habe, darüber gibt es verschiedene Meinungen, an deren Kritik der Herausgeber nicht rührt. Für ihn ist die Zugehörigkeit zu einem Lebens- und Kulturkreis, der von Bern bis zum nördlichen Schwarzwald...

Neues in Pfälzer Mundart.

Es geht nig äwwe'r Aldrin! Des Äpirin isch s'bestie Mittel. Ein jeder wech es, der's erprobt - S'hißt im Palschit als wie im Spittel...

Neustadt a. S. Wilhelm R a r n e t.

Die Burgherren von Neckarsteinach.

Vor einigen Tagen wurde in Neckarsteinach Ludwig Hubert Freiherr von Dorch zu Grabe getragen, Majoratsherr und letzter männlicher Sproß der Familie von Dorch...

Aus einer im nächsten Jahre erscheinenden Sammlung des Verfassers.

Der Krankenführer Maximilian Wolczel... Der Arbeiter Wilhelm Mager...

Zwei Eisenbahnchienen kaufte der Händler Thomas Köhl... Der Kaufherr Leonhard Schöppler...

Manheimer Schöffengericht.

Einem Radiebstahl verurteilt der Landwehrmann August Schied... Der Angeklagte Johann Henrich...

Seine Frau hatte der Ingenieurshilfslehrer Heinz Leth... Der Angeklagte Johann Henrich...

Stimmen aus dem Publikum.

Beschäftigung von Erwerbslosen. Die Zahl der Erwerbslosen nimmt mit jedem Monat... Kommunes. Heidelberg, 14. Sept. Der Stadtrat...

Heidelberg, 14. Sept. Der Stadtrat... Billingen, 10. Sept. Wie überall...

Das alemannische Land hat vielerlei Täler, Eben und Winkel... Modebericht. Von Clara Schott-Beippla.

Das alemannische Land hat vielerlei Täler, Eben und Winkel... Modebericht. Von Clara Schott-Beippla.

Das alemannische Land hat vielerlei Täler, Eben und Winkel... Modebericht. Von Clara Schott-Beippla.

Das alemannische Land hat vielerlei Täler, Eben und Winkel... Modebericht. Von Clara Schott-Beippla.

das Wohnungswesen... Aus dem Lande.

Heidelberg, 13. Sept. Ein Blumen- und Ratten-... Waldshut, 12. Sept. Die Staatsanwaltschaft...

Aus dem Lande.

Heidelberg, 13. Sept. Ein Blumen- und Ratten-... Waldshut, 12. Sept. Die Staatsanwaltschaft...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Heidelberg, 14. Sept. Im Hoflager am Wasser... Heidelberg, 14. Sept. Im Hoflager am Wasser...

Kunst und Wissen in Mannheim.

Theaternachricht. In Geobart Hauptmanns sozialer Drama... Theaternachricht. In Geobart Hauptmanns sozialer Drama...

Allgemeines Tennis-Turnier Baden-Baden 1920.

Das Turnier ist bis zu folgenden Ergebnissen... Das Turnier ist bis zu folgenden Ergebnissen...

derungsgewinne ein Vorkauf... Gerichtszeitung.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 11. Sept. Das hiesige Wuchergericht... Karlsruhe, 10. Sept. Nikolaus Bucher...

Sportliche Rundschau.

Die Hauptentscheidungen in den Sonntags-Herderennen... Die Hauptentscheidungen in den Sonntags-Herderennen...

Allgemeines Tennis-Turnier Baden-Baden 1920.

Das Turnier ist bis zu folgenden Ergebnissen... Das Turnier ist bis zu folgenden Ergebnissen...

Handel und Industrie.

Das Schiffsabkommen zwischen dem Norddeutschen Lloyd und der U. S. Mail Steamship Co.

Die zwischen dem Norddeutschen Lloyd und der United States Mail Steamship Co. in New York...

schaften sind dauernd auf die Heidelberger Aktienbrauerei übertragen.

Brauerer z. Zähringer Löwen A.-G., Schwetzingen. Am 29. September, mittags 3 1/2 Uhr, findet im Gebäude der Gesellschaft in Schwetzingen...

Spiritusbefreiung. Man schreibt uns: Unter „Spiritus not in Sight“ oder „Ungezügelter Spirituserzeugung“ geht die Nachricht durch die Presse...

Schiffsverkehr. Laut Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie, Rotterdam ist der Dampfer „Nieuw Amsterdam“ am 27. August von Rotterdam abgefahren...

Neueste Drahtberichte.

Die deutschen Lieferungsverträge mit Holland. Berlin, 12. Sept. (Eig. Draht.) Der Vorstand des Verbandes der Niederländischen Fabrikanten-Vereinigung...

Tabakversteigerung der Detag. Die Verlosung der Restbestände der Detag findet am 20. September, vormittags 8 Uhr statt.

Union-Fabrik, Stettin. Die Union, Fabrik chemischer Produkte in Stettin wird eine Erhöhung ihres Aktienkapitals um 6 1/2 auf 15 Mill. M vornehmen.

Zuckerkonferenz in Amsterdam. Nachdem infolge verschiedener Kündigungen die Internationale Zuckerkonvention am 1. September zur Auflösung gekommen ist...

Fristverlängerung für Forderungen aus Versicherungsverträgen. WE. Berlin, 13. Sept. Die Frist für Anmeldung deutscher Forderungen aus Versicherungsverträgen beim Ausgleichsausschuss...

Lech-Elektrizitätswerke, Aktiengesellschaft in Augsburg. München, 14. Sept. (Eig. Draht.) Der Gesellschaft wurde die Ausgabe von weiteren 10 Mill. M...

Dachziegelwerke Ergolsheim, A.-G. in Ergolsheim. München, 14. Sept. (Eig. Draht.) Die gestern in Regensburg abgehaltene a.-o. G.-V. genehmigte einstimmig die Erhöhung des Aktienkapitals...

Waren und Märkte.

Baumwollmarkt. Bremen, 10. Sept. (Eig. Draht.) Die verflozene Woche brachte eine Wiederholung der stürmischen Vorgänge an den Terminmärkten...

Liverpool mid. disp. Oktober 18.00 d. März 19.37 d. 18.00 d. New York 22.25 cs. 29.30 cs. 24.96 cs. New Orleans 29.25 cs. 27.96 cs. 24.75 cs.

Ungünstige Wetterberichte — zuviel Regen allerwärts im Süden — scheinen der Ernte nennenswert nicht ungewöhnlichen Schaden zuzufügen...

In den letzten Tagen hat eine lebhaftere Nachfrage eingesetzt, die sich weiter zu entwickeln verspricht, da im allgemeinen für neue Ernte noch wenig eingekauft worden ist.

Gornbörsen zu Leipzig. Die am 10. Sept. 1920 abgehaltene Garnbörsen war wieder außerordentlich gut besucht. Das Geschäft war lebhaft, es wurden größere Umsätze erzielt.

Wirtschaftliche Rundschau. Heidelberger Aktienbrauerei vorm. Kleinlein, Heidelberg. In dem Prospekt der Gesellschaft über die Zulassung von 500.000 M vollbesetzter Aktien...

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldmann. H. Wabern; für Belauf und den übrigen redaktionellen Inhalt: Richard Schönbauer; für Druck: Dr. K. Reppel; für Anzeigen: Karl Bögel.

mann-Friedrich 62, 75. A. Huber, Frau Dr. Friedrich-Kreuzer — Frau v. Opel-Wahl 61, 63; Frau Kimmann — Frau v. Hülfing v. P. v. Schönbauer, Frau Dr. Friedrich-Kreuzer — Frau Kimmann v. Hülfing 62, 61.

Das Turnier hat wieder einen Verlauf am Sonntag abends sein Ende erreicht. Die Vorkampfspiele ergaben folgende Schlußergebnisse:

Herren-Doppelpfel: Klasse A: Cornap (+30) — von Solin (+30) 8,6, 6,1. Klasse B: Schindler (+30) — von Baum (+15,5) 6,4, 6,0.

Damen-Doppelpfel: Frau Dr. Friedrich (+40) — Frau v. Schöffel (+15) 6,1, 6,1.

Herren-Doppelpfel: Schindler-Friedrich (+15,7) — Pfaffen-Wahl (+5,5) 10,0, 11,0.

Damen- und Herren-Doppelpfel: Gräfin Velland-Schindler (+1,5) — Frau v. Schöffel-Wahl (+3,0) 6,1, 6,3.

Die Sonntagigen Fußballkämpfe. Sport- und Turnverein 1917 Mannheim-Kalbfell — Sportverein Darmstadt 7:0 (Halbzeit 2:0).

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

Waldhof zeigte am Sonntag ein Spiel, welches den vorübergehenden Erfolg brachte. Man konnte den Verlauf an ein festes Tempo und vor allem ein schönes Formenspiel beobachten.

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Bau- und Sicherungsarbeiten.**  
Der Stadtrat Mannheim hat die Festsetzung der Bau- und Sicherungsarbeiten zwischen Redacanten-, Spengler-, Niederfeld u. Neuen Mannheimerstraße (Süd, Stadterweiterung) beantragt.  
Der hierüber gefertigte Plan nebst Beilagen liegt vom Tage der Ausgabe der dies Bekanntmachung enthaltenden Nummer des Amtsverordnungsblattes an während 1 Monat in dem Rathaus N 1, III. Stock, Zimmer 101 zur Einsicht der Beteiligten auf.  
Einwände gegen die beabsichtigte Anlage sind innerhalb der oben bezeichneten Frist bei Ausschluss der Öffentlichkeit beim Bezugsamt oder dem Stadtrat Mannheim geltend zu machen.  
Mannheim, den 31. August 1920.  
Stad. Bezugsamt, St. V.

Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band III, D.-Z. 11, Firma „H. Kötter“ in Mannheim. Das Geschäft ist samt Firma und mit Aktien und Bausparungen auf die Erbengemeinschaft zwischen Georg Friedrich Kötter Witwe, Therese geborene Schäfer, Mannheim und Friedrich Franz Kötter, geb. 13. November 1913, Mannheim, Karl Heinz Kötter, geb. 21. August 1917, Mannheim übergegangen. 148

2. Band III, D.-Z. 13, Firma „Leopold Kaufmann“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

3. Band III, D.-Z. 224, Firma „Ph. Jac. Eglinger“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

4. Band IV, D.-Z. 141, Firma „J. Scheidmann & Co.“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Jakob Scheidmann Ehefrau, Charlotte geb. Bopp, Mannheim und Valentin Scheidmann, Kaufmann, Mannheim sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 6. September 1920 begonnen. Die Praxis des Ernst Kollerster und des Gustav Fromm ist erloschen.

5. Band XV, D.-Z. 222, Firma „Max Hergel & Co.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

6. Band XVIII, D.-Z. 47, Firma „H. Rud. Ungerer Inhaber Sigmund Nathan“ in Mannheim. Das Geschäft ist samt der Firma auf Kaufmann August Gern, Wiesbaden übergegangen, welcher es unter der Firma „H. Rud. Ungerer“ weiterführt. Der Übertragung der in dem Betrieb des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe durch August Gern ausgeschlossen. Die Niederlegung ist nach Wiesbaden verlegt.

7. Band XVIII, D.-Z. 208, Firma „Mannheimer Handels- und Betriebsgesellschaft H. Kiefer & Cie.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.

8. Band XVIII, D.-Z. 226, Firma „Wehr & Schäfer“ in Mannheim. Die Firma ist geändert in: „Rheinische Gesellschaft für Schiffsausrüstungen und Fabrikbedarf Wehr & Schäfer“.

9. Band XIX, D.-Z. 13, Firma „Karl Knittel“ in Mannheim. Die Firma ist geändert in: „Knittel & Kilmeyer“. Offene Handelsgesellschaft. Josef Georg Kilmeyer, Ingenieur, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. August 1920 begonnen. Der Geschäftszweig ist: Maschinen- und Apparatebau.

10. Band XIX, D.-Z. 24, Firma „Hermann Josef Schmitz“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

11. Band XIX, D.-Z. 64, Firma „A. Grant & Cie.“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und in Liquidation getreten. Zu Liquidatoren sind bestellt: Max Grant, Kaufmann, Mannheim und Richard Wagner, Kaufmann, Mannheim.

12. Band XIX, D.-Z. 104, Firma „Alfons Breitenbach“ in Mannheim. Das Geschäft ist samt der Firma von Alfons Breitenbach auf Carl Beck, Kaufmann, Mannheim übergegangen, der es als alleiniger Inhaber unter der bisherigen Firma weiterführt. Der Übertragung der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäftes durch Carl Beck ausgeschlossen.

13. Band XX, D.-Z. 165, Firma „Erste Mannheim mechanische Schiffsfabrik von Sundtenant“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.

14. Band XXI, D.-Z. 105, Firma „J. Hubel Binder“ in Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktien und Bausparungen von Jozef Hubel Binder auf die Konsule Hans Hubel und Michael Kemmerl in Mannheim übergegangen, die es unter der Firma „Hubel & Kemmerl“ in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Die Gesellschaft hat am 4. September 1920 begonnen.

15. Band XXI, D.-Z. 200, Firma „Verlagsanstalt Adolf Schäfer“ in Mannheim, Angartenstraße Nr. 69. Inhaber ist Adolf Schäfer, Kaufmann, Mannheim. Adolf Schäfer Ehefrau, Luise geb. Böcher, Mannheim ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Verlag der 1. Mannheimer-„Illustrierten Woche“, 2. „Wöchentliches Frauenblatt“, 3. „Vorboten“ des Interessenten-Blatt, 4. der Spandauer.

16. Band XXI, D.-Z. 201, Firma „Wagner & Sohn“ in Mannheim, B 4 Nr. 12/13, Zweigleiderstraße. Hauptzweig: Kartiererei. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. August 1919 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Josef Wagner, Kaufmann, Karlsruhe und Albert Wagner, Kaufmann, Mannheim.

17. Band XXI, D.-Z. 202, Firma „Wilhelm Rehbeger“ in Mannheim, N 7 Nr. 4. Inhaber ist Wilhelm Rehbeger, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln.

18. Band XXI, D.-Z. 203, Firma „A. & M. Grant“ in Mannheim, B 2 Nr. 11. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 7. September 1920 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Max Grant, Kaufmann, Mannheim und Leopold Grant, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Handel mit Eisen, Metallen, Holzprodukten und Abfällen aller Art.

19. Band XXI, D.-Z. 204, Firma „Joh. Schmidt“ in Mannheim. Inhaber ist Peter Schmidt, Kaufmann, Mannheim.  
Mannheim, den 11. September 1920.  
Stad. Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B Band VIII D.-Z. 14, Firma „Otto-Rhinegesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Johann Gerard von der Heyden, Mannheim ist als Geschäftsführer bestellt.  
Mannheim, den 9. September 1920.  
Stad. Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B Band XV D.-Z. 42, Firma „Rheinische Elektrizitäts-Unternehmungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen:  
Fritz Edel, Mannheim ist als Geschäftsführer bestellt.  
Mannheim, den 12. September 1920.  
Stad. Amtsgericht B. G. 4.

Zum Güterrechtsregister Band XIV wurde heute eingetragen:  
Seite 206: Berthold Lehmann, Kaufmann und Thessa gen. Leitz geb. Krumer in Mannheim. Vertrag vom 14. Juni 1920. Erziehungsgemeinschaft. Berthaldisgut der Frau ist das in § 2 näher bezeichnete Vermögen sowie alles sonstige Vermögen, das sie z. Zt. besitzt oder später von Todeswegen oder mit Rücksicht auf ein künftiges Schicksal durch Schenkung oder als Ausstattung oder auf sonst irgend eine Weise erwirbt.  
Mannheim, den 11. September 1920.  
Stad. Amtsgericht B. G. 4.

Zum Genossenschaftsregister Band III D.-Z. 20 eingetragen:  
Firma „Gemeinnützige Bauarbeiter-Genossenschaft „Selbsthilfe““, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, F 4 Nr. 9. Das Statut ist am 24. Februar 1920 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernehmung und Ausführung von Bauarbeiten aller Art, am Tage und außerhalb, sowie die Beschaffung der hierzu erforderlichen Baustoffe und Geräte. Durch ihre Arbeit will sie nicht allein ihren Mitgliedern einen ausreichenden Lebensunterhalt verschaffen, sondern auch zur Bekämpfung der Wohnungsnot, zur Hebung der Wohnungsverhältnisse und zur Förderung des Baugewerbes beitragen. Sie will daher durch Erprobung und Hervorkommung der Bauweisen und Arbeitsmethoden und durch die Ausbildung der beruflichen Fähigkeiten ihrer Mitglieder die Arbeitsproduktivität heben und ihre Arbeitsleistung steigern. Zugleich will sie durch Anschaffung des Unternehmungsvermögens zur Verbilligung der Neubauten beitragen. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma im „Grundbuche“ oder in der Mannheimer Volksstimme. Zur rechtsverbindlichen Zeichnung für die Genossenschaft müssen mindestens zwei Vorstandsmitglieder unterschreiben. Die Kapitalsumme beträgt 100 M., die höchste Zahl der Geschäftsanteile 10. Mitglieder des Vorstandes sind: Karl Müller, Maurermeister, Mannheim, Heinrich Berg, Maurermeister, Mannheim und Georg Rangold, Stützfahrer, Mannheim. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.  
Mannheim, den 6. September 1920.  
Stad. Amtsgericht B. G. 4.

**Konkursverfahren.**  
In dem Konkursverfahren über das Vermögen: 1) der Firma Weiskamer und Gideon hier, 2) des Kaufmanns Hugo Weiskamer hier, 3) des Kaufmanns Julius Gideon hier, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorstufes zu einem Zwangsvergleichs Vergleichstermin am Freitag, den 28. September 1920, vormittags 11 Uhr vor dem Amtsgerichte hier Zimmer 114.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsstelle des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. 147

**Zwangsvollstreckung.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Josef Pappe, Schreinermeister in Mannheim eingetragen, nachstehend beschriebene Grundstück

am Dienstag, den 9. November 1920, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Q 6. 1 in Mannheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juli 1920 in das Grundbuch eingetragen worden.

Zur Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsakten, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufzählung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Festsetzung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks: Grundbuch von Mannheim, Band 2, Heft 2, Bestandsverzeichnis I Lagerbuch-Nummer 39a, Flächeninhalt 3 a 78 qm Hofstraß, Restruktur, Langstraß 16.

Hieraus ist:  
a) ein vierstöckiges Wohnhaus — Haus Nr. 16 — mit Veranda und in Eisen gemauertem Keller,  
b) ein zweistöckiger Seitenbau links I. Teil, Verbindungsgang zwischen a) und c),  
c) ein dreistöckiger Seitenbau links II. Teil mit Ankleid, Wohnung, Werkstätte, Dachwohnung und in Eisen gemauertem Keller an b) angebaut,  
d) ein dreistöckiger Verbindungsgang mit Ankleid als Seitenbau links III. Teil und in Eisen gemauertem Keller, an c) angebaut,  
e) ein dreistöckiger Querbau, Wohnung mit Ankleid, Dachwohnung und in Eisen gemauertem Keller, an d) angebaut,  
f) ein einstöckiger Seitenbau, rechts Hofstraß.

Schätzung 72.000 M.  
Mannheim, den 27. August 1920.  
Notariat S als Vollstreckungsgericht.

**Zwangsvollstreckung.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtzins der Erziehungsgemeinschaft zwischen Karl Scherer, Kaufmann in Frankfurt a. M. und dessen Ehefrau, Sophie geb. Hiermann, ebenda eingetragene nachstehend beschriebene Grundstück

am Donnerstag, 11. November 1920, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat 7 in dessen Diensträumen Q 6. 1 in Mannheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Aug. 1920 in das Grundbuch eingetragen worden.

Zur Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsakten, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufzählung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Festsetzung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks: Grundbuch von Mannheim, Band 491, Heft 22, Bestandsverzeichnis I Lagerbuch Nr. 5774h, Flächeninhalt 3 a 31 qm, Weidenstraße 8, Hofstraß, Morastplatz. Ein vierstöckiges Wohnhaus mit T-Eisenbetondeckel, 66.000 Mark. — Sechszehnjähriges laufendes Markt. Mannheim, den 3. September 1920.  
Notariat VII als Vollstreckungsgericht.

Gestern nachm. verschied plötzlich infolge eines Herzschlages unser verehrter Kollege  
10332

**Herr Peter Weber, Prokurist**

Während seiner mehr als 40-jährigen Tätigkeit hat er sich stets als treuer Freund und wohlwollender Vorgesetzter gezeigt und bedauern wir sein rasches Hinscheiden schmerzlichen. Wir werden dem Entschlafenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mannheim, den 13. September 1920.

**Die Prokuristen u. Angestellten der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft und Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.**

Von der Reise zurück! E88  
Augenarzt Dr. Sievert  
Sprechstunden: 0 7, 27  
1—1, 3—5 Uhr Telefon 6745

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

Freie Vereinigung zur Förderung des russischen Sprachstudiums.  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene  
Schulische Methode, höchstnützliche, beginn in Kurs, 10344  
Anmeldungen an K. Scholl, Friedstraße 42.

Von der Reise zurück! E88  
Dr. Vogler  
M 2, 14 Telefon 6.

**Geldverkehr.**  
Welcher Herr mehr bereit  
4959

**2000 Mark**

gegen Zinsen und pünktliche monatliche Rückzahlung in Noten zu leisten. Bürgschaft vorhanden. Gehörig u. D. V. 96 an die Geschäftsstelle d. B.

**Wer leiht jung. Techniker in sicherer Stellung 1000 M.**

Zur Ausarbeitung einer Erfindung gegen monatliche Rückzahlung von 150.— bei gutem Zins. Sicherstellung kann gestellt werden. Angeb. nur von Selbstgelehrten unter P. J. 33 an die Geschäftsstelle. \*201

Geldverleihen u. 100 M an Kautschuk, Metzger, Berger, B. J. L. Kurz-T. 100

**Todes-Anzeige.**

Tieferschmerz mache ich die schmerzliche Mitteilung, dass mein innigst geliebter Mann, unser treuergender Vater,  
Bachmeister beim biesigen Proviantamt  
**Valentin Keller**

Feldzugsteilnehmer 1914—1918, Inhaber mehrerer Auszeichnungen, am Sonntag nachmittag, rasch und unerwartet im 56. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Mannheim, den 14. September 1920. \*4090  
Hochuferstrasse 34.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
**Marie Keller geb. Weiter.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 15. September, nachmittags 2½ Uhr vom hiesigen Friedhofe aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Unsere innigstgeliebte Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau  
**Sophie Müller Wwe.**

geb. Stammitz  
Inhaberin der Firma Adoll Kloos

ist heute nacht nach längerem Leiden unerwartet rasch im 63. Lebensjahre von uns gegangen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Helene Müller**  
**Hermine Müller**

Mannheim, F 7. 24, Lübeck, Freiburg i. Br.  
den 12. September 1920.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, statt. Kondolenzbesuche dankend verboten.

**Nachruf!**

In der Nacht vom 11. bis 12. ds. Mts. verlor unser braver Pförtner

**Josef Otto Gebert**

bei Ausübung seines Dienstes sein Leben. Der Verstorbene hat sich stets als außerordentlich pflichterwiesener und wir werden demselben allezeit ein ehrendes Andenken bewahren. E256

**Süddeutsche Drahtindustrie**

Aktiengesellschaft  
Mannheim - Waldhof.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.  
Mittwoch, 15. September gelten folgende Marken:  
1. Für die Verbräucher:  
Butter: ¼ Pfund zu M. 2,25 für die Fettmarke B in den Verkaufsstellen 796—800.  
Städtisches Lebensmittel, C 2, 16/18. 64

**Handelschule der Hauptstadt Mannheim**

Interessentenbeginn betr.  
Der regelmäßige Unterricht sämtlicher Schüler beginnt von  
Donnerstag, den 16. September, morgens 8 Uhr ab. Die vereinigten Firmen werden höflich gebeten, den hier. Wichtigen das letzte Schulzeugnis unterschreiben zur Abgabe an den Klassenlehrer mitzugeben. 66  
Mannheim, den 1. September 1920.  
Das Rektorat der Handelsschule.

**Nachhilfe und Aufsicht**

3 Mark pro Stunde  
Belh. Mittelschullehrer,  
Friedrichstraße 16. 588

**Vermietungen**

Einf. möbl. Zimmer  
m. gut. Kost bill. (son. feindl. Manier), leer od. möbl. nur an Pr. lat. zu verm.  
Hoh. Rheinstr. 9, 1. Tr. (D 8). \*5050

**Zwei Büro-Räume**

mit zwei Logierzimmern  
sowie zu vermieten durch den Beauftragten 6695  
H. Weller,  
Schwegelgasse 22.

**Verloren.**

Am Sonntag, den 12. auf dem Wege L 13 — Schlossgartenstr. — Kettnerstraße 6711  
aus Tafel Silber verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung  
L 13, 12, Erdgraben.  
Jung, hellbranner Hund  
entlaufen, am Halsband ein Metallgehörchen anhängend, abzugeben geg. Belohnung im \*5016  
Kaffee „Börse“  
E 4, 12. Tel. 4022.

**Junger Fox**

entlaufen, gegen Belohnung abzugeben. \*5043  
Hoh. Rheinstr. 8, partier.

**Steuerkurszettel**

liegen in unserer Geschäftsstelle, E 6, 2 unentgeltlich zur Einsicht offen.  
Mannheimer General-Anzeiger.

**Ein Bild genügt, man sieht im Nu, wie Erdal ist geputzt der Schuh.**

**Schuhputz Erdal**

schwarz / gelb / braun / rotbraun  
Alleinhersteller: Werner & Mertz, Mainz

**Armbanduhr**

aus Tafel Silber verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung  
L 13, 12, Erdgraben.

**Jung, hellbranner Hund**

entlaufen, am Halsband ein Metallgehörchen anhängend, abzugeben geg. Belohnung im \*5016

**Kaffee „Börse“**

E 4, 12. Tel. 4022.

**Junger Fox**

entlaufen, gegen Belohnung abzugeben. \*5043  
Hoh. Rheinstr. 8, partier.

**Armbanduhr**

aus Tafel Silber verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung  
L 13, 12, Erdgraben.

**Jung, hellbranner Hund**

entlaufen, am Halsband ein Metallgehörchen anhängend, abzugeben geg. Belohnung im \*5016

**Kaffee „Börse“**

E 4, 12. Tel. 4022.

**Junger Fox**

entlaufen, gegen Belohnung abzugeben. \*5043  
Hoh. Rheinstr. 8, partier.

**Armbanduhr**

aus Tafel Silber verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung  
L 13, 12, Erdgraben.

**Jung, hellbranner Hund**

entlaufen, am Halsband ein Metallgehörchen anhängend, abzugeben geg. Belohnung im \*5016

**Kaffee „Börse“**

E 4, 12. Tel. 4022.

**Junger Fox**

entlaufen, gegen Belohnung abzugeben. \*5043  
Hoh. Rheinstr. 8, partier.

**Armbanduhr**

aus Tafel Silber verloren. Abzugeben gegen hohe Belohnung  
L 13, 12, Erdgraben.

**Jung, hellbranner Hund**

entlaufen, am Halsband ein Metallgehörchen anhängend, abzugeben geg. Belohnung im





# Hermann Fuchs

Planken 10224 neben der Hauptpost

**Anzug-Stoffe** Meter 49.50 63.50 83.50 98.50 119.50 135.00

**Hosen-Streifen** Meter 63.50 83.50 98.50

**Blau u. schwarze Cheviots** 140/150 breit Meter 83.50 98.50 119.50 135.00

gute tragfähige Ware, **äußerst billig!**

National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 14. September 1920.

**Minna von Barnhelm**  
oder **Das Soldatenglück**

Einlang 7 Uhr. Kleine Preise. Ende gegen 10 Uhr

**Künstlertheater Apollo.**  
Nur noch heute und morgen abend 7 1/2 Uhr: **Das grosse Varietè-Programm.**

**Kabarett Rumpelmayer**

**Otto Vasko** einer der besten deutschen Komiker

**Palast-Theater.**

Fera Andra und Bernd Aldor  
in **Madame Récamier.**  
Frankfilm in 6 gewaltigen Akten.  
**Das Feigenblatt**  
Lustspiel in 2 Akten. S241

**KL Kammer-Lichtspiele**

Planken Tel. 987 D 2, 6

Nur noch 3 Tage!

**Die Liebe der Sklavin**

Liebes-Tragödie aus dem Orient in 6 Akten. In der Hauptrolle die bildschöne Künstlerin

**Esther Carena**

Ferner:

**Der Fall Tolstikoff**

Spannendes Detektiv-Drama in 5 Akten. In der Hauptrolle:

**Sibyll Smolowa**

Ab Freitag:  
**Lotte Neumann**  
sowie S248

**Der Fürst der Nacht**

Frau **El. Guggenbühler-Hanfstaengl**

Gesangspädagogin Mannheim, O 7, 25

erteilt Stimm- (nach den Prinzipien des bel canto), Lieder-, Arien- u. Partienstudium.

**Institut Sigmund**

Mannheim — A 1, 9, am Schloß. Beginn des neuen Schuljahres: 15. Sept.

**Kleine Klassen**

gewährleisten best. Behandlung. Nach dem Stände vom 1. Juli 1920: **Tageschule** 148 Schüler in 9 Klassen (durchschnittlich 16 Schüler pro Klasse) **Abendschule** 160 Schüler in 14 Klassen (durchschnittlich 11 Schüler pro Klasse). Für diese Schüler außerdem eine Reihe von Hilfs- und Nachholkursen. Anmeldungen werktäglich. S140

Institutsdirektor **H. Sigmund.**

Am 4. Oktober beginnt in der **Haushaltungsschule L 3, 1 ein neuer Kodikurs.**

Anmeldungen hierzu werden mit Ausnahme Sonntags täglich von 11-12 Uhr in L 3, 1 angenommen. 10244

**Pelz-** Umänderung jeder Art schnell und billig. S62

**C. Schöner, Seidenheimerstr. 45**

**Preis-Abbau!** S131

**Weckeruhren Regulateure Küchenuhren** in vorzüglicher Qualität und größter Auswahl bei **Ludwig Groß, F 2, 4a.**

**UT** Nur noch einige Tage die große **!! Sensation !!**

## Sumurun

9536 Besucher bis heute, das beste Urteil über die Güte des Films.  
— Vorverkauf Zigarrenhaus **Schneider.** S237

**Colosseum WALHALLA**

6 Akter Dienstag — Mittwoch — Donnerstag 6 Akter

**Ludwig II.** Das Schicksal und tragische Ende des unvergesslichen Bayern-Königs in lebenswahrer Schilderung.

**Die Augen der Welt** Tragödie aus den Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens. **Sehenswürdigkeit I. Ranges**

**Verschleppt** Spannendes Kriminal-Abenteuer in 5 Akten mit **Hans Mierendorf als Detektiv**

**Morel, Meister der Kette** Abenteuer in 6 Akten.

**Glanz und Elend** Abenteuer in 6 Akten.

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!

Ab Freitag: In beiden Theatern **„Die lebende Fackel“** 6 Akter.

Statt Karten. \*4883

**Elsa Schmidt** zeigt die Eröffnung ihrer **Modellhut-Ausstellung** an **Mannheim, D 2, 14.** **Telephon 7202.**

**Heizöle** für Dieselmotoren und Kesselfeuerungen sowie **Maschinenöle** □ **Zylinderöle**

liefert 10298

**C. Friedrich Ott, Freudenstadt.**

Telegramme: Oltimport — Fernsprecher Nr. 290 u. Nr. 312.

**Herren-Hüte** werden gewünscht, gefärbt, modern gepreßt nach dem neuesten Wiener und Berliner Modellen. S76

O 7, 20 **Hutwascherei Joos** Tel. 5036

**Maschinenfabrik Esslingen** Ingenieurbüro Mannheim, Karl Ludwigstr. 28/30

It unter 10306

**No. 2122** an das hiesige Fernsprechamt angeschlossen.

**Alte Herde** werden neu gemacht. S124

Garantie für Brennen und Backen.

**Herd-Schlosserei Krebs** • J 7, 11.

**Isolierrohr** 11 mm vorbl. m. Muffe M. 240 % Mtr. S195

**R.G.C.** 1 qmm gute Gummi-Isol. M. 95 % Mtr. Bestellungen unter A. A. 151 an die Geschäftsstelle.

**Drucksachen liefert schnell** Druckerel **Dr. Haas, E 6, 2.**

**Künstler-Bronzen** erster Meister aus Privatbesitz preiswert zu verkaufen Näheres i. d. Geschäftsst. d. Bl.

**Haut-, Blasen-, Frauenleiden** (ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen

**Syphillis-** Behandlung nach dem neuesten wissenschaftl. Methoden ohne Beschränkung

Aufklärende Broschüre No. 5c direkt verschl. Mk. 3.— (Nachnahme).

**Spezialarzt Dr. med. Hollaender** Frankfurt a. M., Rothmannstr. 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. Hagen 6953. E70

Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Bedruckte **Zeitungs-Makulatur** zu verkaufen. S250

**Geschäftsstelle E 6, 2.**

**Institut für Gymnastik**

**LISE KAHN**, staatl. gepr. Turnlehrerin und gepr. Lehrerin d. hygienisch-rhythmischen u. schwed. Gymnastik.

**VALBORG ALMQVIST-WITTE**, diplom. schwedische Gymnastikdirektorin.

A: Schwed. Heilgymnastik, Massage u. orthopäd. Turnen  
B: Schwed. Schulturnen, Freitübung, Geräteübung, Spiele  
C: Hygienische Gymnastik, System Mensendieck  
D: Rhythmische Gymnastik, System Stebbins Kallmeyer

Prinz Wilhelmstr. 27 **MANNHEIM** Fernruf 7700

**Wiederbeginn des Unterrichts 1. Oktober**

Anfragen und Anmeldungen M 6, 16 — Fernruf 959

**Anker** die deutsche **Registrier-Kasse** in Taster- u. Hebelausführung. Jedem in- u. ausländisch. Fabrikat ebenbürtig (S 81) von **Mk. 4 300.—** an

Diese Woche **Grosse Ausstellung** im Hotel „Kaiserhof“ Mannheim, P 4, 4/5. Allein-Verkauf für Baden: **G. Merkle.**



**Grosshandels - Tagung!** Nebenbeschäftigung. Flotter Klavierspieler gesucht. \*4594 D 4, 11.

**Heim-Arbeit** gleich welcher Art von zuverlässigen Leuten gef. Gef. Angeb. u. E. H. 1 an die Geschäftsst. red. \*4597

**Ein Theaterplatz** 1. Rang ober 1. Parquet gesucht. Gef. Angebote erbet. unt. H. T. 144 an die Geschäftsst. 0883

**Nebenzimmer** mit Klavier einige Abend zu vergeben. \*4597 Klaviergeiger. U 6, 13.

**Pianos in Kauf u. Miete** bei S112

**Heckel** Piano-Lager **O 3, 10.**

**Herren- u. Damen-Kleidung** wird sofort angefertigt, geändert, gemessen, repariert und gebügelt. S97

**Lager in Friedens-Stoffen** Fr. Berlinghof Lange Kösterstrasse 1. S140

**Möbel** aufpolieren und Wägen, sowie sämtl. Reparaturen empfohlen bei **Nagel & Heilmann, G 6, 21.**

**Nähmaschinen** repariert Tel. 5287 **Stell, Koch, Werrl, K 4, 15.** \*5008

**Unterricht** Mathematik- u. Physik-Unterricht wird erteilt. \*4585

Eintrag erbet. unt. E. H. 7 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Klavier-Unterricht** nebst Konzerten u. Vertikation erteilt ge. miffenbelt S1102

**Karl Zoller, N 7 Nr. 1, 5. Gin.**

Am 20. September 1920, nachmittags 14 Uhr findet in Karlsruhe während der badischen Woche im Anschluß an die Mitglieberversammlung der Bezirksgruppe Baden des **S. D. G.** eine **grosse öffentliche Versammlung des badischen Grosshandels**

im Sitzungssaal der Handelskammer Karlsruhe statt. In der das geschäftsführende Präsidiummitglied des Zentralverbandes des Deutschen Grosshandels **Herr Otto Keinath** Mitglied des Reichstages und des Reichswirtschaftsrates, sprechen wird. Alle Grosshandelsfirmen und sonstige Interessenten sind hierzu eingeladen. Programme mit Einladung durch 10318

**Bezirksgruppe Baden des Zentralverbandes des Deutschen Grosshandels** Geschäftsstelle Mannheim, B 1, 7b.

**G. d. A.** Dienstag, 14. Septemb., Liedertafel, K 2, 32 9 Uhr

Im Anschluß an die Versammlung des **V. d. H. B. e. r. i. c. h. t.** über den Generalfesttag v. Montag mit dem **Kartell Mannheimer Arbeitgeber.** Erscheinen unbedingt notwendig. Anwesen. verzeihen. S1026

**Gewerkschaftsbund d. Angestellten** Ortsverband Mannheim

Statt **Dürkheimer Wurstmarkt** mit dieses Jahr in 3 Tagen u. 18.-21. Sept. ein groß. **Wohltätigkeits-Fest** durch den Reichsbund der Kriegesbeschädigten Ortsgruppe Bad Dürkheim auf den Wurstmarktanlagen abgehalten. 10334

Eröffnung: Samstag nachm. 5 Uhr durch Umzug

Der defamte und beliebte Charakter des genannten Volksfestes wird in vollem Maße eingehalten. — Große gedeckte Wein-Tische, interessante Schaulustgen aller Art und in großer Zahl sind vorhanden.

**3 Musikkapellen.** — **Schwärze: Vammarsch, Reichshausen und Haus (Mannheim).** Der Wirtschaftsbetrieb steht unter Aufsicht des Festauschusses und der Wirtschaftskommission. Prima offene und Halbenweine, Champagner usw. Reichliche Verpflegung.

**Eintrittspreis:** Dauerkarten Mk. 3.—, Tageskarten R. 1.—, Kinder bis 14 Jahren frei. Getränke der Stammesmitglieder. Hierzu ergibt freundliche Einladung.

**Der Festausschuss.**

**Lagerplatz** m. Umzäunung ca. 1000 qm groß evtl. m. Schuppen zu kaufen od. zu mieten gesucht. Angebote unter H. N. 138 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 10268